

Impressum

Der Newsletter der SGAM – Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin e. V. – erscheint viermal jährlich in *Der Allgemeinarzt*.
Redaktion und V.i.S.d.P.: Dr. med. Anne Gerlach
SGAM-Geschäftsstelle
Obere Hauptstraße 1
09421 Mühlau



SÄCHSISCHE GESELLSCHAFT
FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Ausgabe 1/2011

Ein Datum, das vorzumerken sich lohnt:

Jubiläumskongress der SGAM

Mit besonderem Stolz lädt die Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin dieses Jahr nach Lichtenwalde in das Park Hotel „Best Western“ bei Chemnitz ein. Vom 20. bis 21. Mai erlebt unser Jahreskongress bereits die 20. Auflage und bietet auch dieses Mal eine breitgefächerte Palette an speziell ausgesuchten Referenten, immer wieder und immer noch brandaktuellen Themen und Arbeitshinweise für das Vorgehen in ausgewählten Situationen im hausärztlichen Arbeiten. Für die Veranstaltung werden insgesamt zehn Fortbildungspunkte vergeben.

Programm

Freitag, 20.05.2011

Tagungsleitung: Dr. Andreas Schuster

09:00 – 09:45 Uhr

TEP: Indikation, leitliniengerechte Nachsorge

Dr. med. Stephan Kirschner, Oberarzt, Facharzt für Orthopädie, Universitätsklinikum Dresden

09:45 – 10:30 Uhr

ASA – Kriterien der Operationsfähigkeit

Prof. Dr. med. Hendrik Rüffert, Oberarzt, Anästhesist der Helios-Kliniken Borna, Leisnig und Schkeuditz

10:30 – 11:00 Uhr

Frühstückspause und Ausstellungsbesuch

11:00 – 12:30 Uhr

Schmerztherapie bei multimorbiden Patienten

Prof. Dr. Rainer Sabatowski, Leiter Schmerz-zentrum Universitätsklinikum Dresden

12:30 – 14:00 Uhr

Mittagspause / Ausstellungsbesuch / Kultur im Park

14:00 – 15:30 Uhr

BG: Arbeitsunfälle – Abrechnung, Überweisung, was noch?

Frank-Martin Weiler, Dienststellenleiter Dresden, Landesverband Südost der DGUV

15:30 – 16:00 Uhr

Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

16:00 – 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung der SGAM (Einladung siehe unten)

ca. ab 19:30 Uhr

Gesellschaftsabend mit Buffet und Kabarett

Hans-Peter Körner „Lachen ist die beste Medizin“: Texte und Lieder von Otto Reutter, Heinz Erhardt, Eugen Roth
Unkostenbeitrag hierfür: 35,- € je Person; Neufachärzte sind nach Vorlage des Prüfungsbonus eintrittsfrei!

Samstag, 21.05.2011

Tagungsleitung: Dr. Thomas Frese

09:00 – 09:45 Uhr

Borreliose

Dr. Volker Fingerle, Leiter des Nationalen Borreliosezentrums, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

09:45 – 10:30 Uhr

Viruserkrankungen im Erwachsenenalter

Prof. Dr. med. habil. Bernhard Ruf, Klinikum St Georg, Leipzig

10:30 – 11:00 Uhr

Frühstückspause und Ausstellungsbesuch

11:00 – 12:30 Uhr

Die Illusion der Gewissheit

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gerd Gigerenzer, Direktor Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

12:30 – 12:45 Uhr

Kongressauswertung und Schlusswort des Präsidenten

Dr. med. Johannes Dietrich, FA für Allgemeinmedizin, Mühlau

alternativ: Samstag, 21.05.2011

Moderation: Dr. Roger Voigt

09:15 – 12:45 Uhr

Prüfungsvorbereitungskurs für Facharztkandidaten

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, hiermit lade ich Sie im Rahmen des 20. Jahreskongresses der SGAM satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Termin: Freitag, 20. Mai 2011, 16.00 Uhr

Ort: Best Western Hotel in 09577 Lichtenwalde

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Jahresbericht des Präsidenten (Dietrich)
3. Bericht des Schatzmeisters (Voigt)
4. Bericht der Kassenprüfer (Lembcke)
5. Diskussion und Verschiedenes
6. Vergabe des SGAM-Ehrenpreises (Laudatio: Bodendieck)

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. Johannes Dietrich
Präsident

Des Weiteren wird am Freitag parallel von 9.00 – 12.30 Uhr die bewährte Helferinnenfortbildung stattfinden.

Näheres finden Sie unter www.sgam.de, dort kann auch ab März das Anmeldeformular heruntergeladen werden.

Bestnoten für Organisation und Nutzen

Curriculum in Weinböhla

An dieser Stelle soll über das erneut sehr gelungene 7. Curriculum vom 19.1. – 22.1.2011 in Weinböhla berichtet werden.

In winterlichem Ambiente und durch die Nähe zu Dresden konnten die teilnehmenden Kollegen hervorragende Fortbildung und gleichzeitig Entspannung im Wald- und Sporthotel Weinböhla genießen.

Von den insgesamt 50 Teilnehmern nahmen 86 % an der abschließenden Evaluation teil und bewerteten Organisation und Nutzen der Fortbildung als sehr positiv (jeweilige Benotung 1,19 und 1,23).

Zum Auftakt am Mittwoch stellte Frau Dr. Klein von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung die neuen ambulanten Kodierrichtlinien vor, mit denen sich die Ärzteschaft demnächst auseinandersetzen müssen.

Skepsis gegenüber Kodierrichtlinien

Viele Kollegen brachten ihre Skepsis deutlich zum Ausdruck, da sie einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand befürchteten, welcher den Nutzen der Maßnahme nicht rechtfertigt. Nichtsdestotrotz konnte hier dem erheblichen Beratungsbedarf zu diesem Thema Rechnung getragen werden. Der anschließende Vortrag von Oberarzt Dr. Stelzner aus Dresden zum Thema Analchirurgie wurde von den Kollegen als eher sehr theoretisch und weniger praxisrelevant für Hausärzte eingeschätzt.

Sehr profitieren konnten alle Teilnehmer von der Auffrischung der Kenntnisse über die neurologische Untersuchung und ausgewählte neurologische Krankheitsbilder am Donnerstag.

Herr Dipl.-Med. Mario Meinig, niedergelassener Neurologe, gestaltete diese unterhaltsam und sehr hilfreich bzw. praxisrelevant für Hausärzte (Evaluationswert: 1,10!).



Mb. Parkinson, Differenzialdiagnosen und neurologische Untersuchungsmethoden – durch Herrn Dipl.-Med. Meinig praxisnah vermittelt.

Mein besonderer Fall

Großen Anklang fanden auch der Vortrag über Sprachstörungen im Kindes- und Jugendalter von Frau Antje Skerra aus Berlin sowie der informative Beitrag von Herrn Dr. med. Appelshäuser aus Chemnitz über Inhalte und Richtlinien bei Tauglichkeitsuntersuchungen.

Dem häufig zum Ausdruck gebrachten Wunsch einer Fortbildung hinsichtlich Wundverbänden und modernen Wundauflagen wurde mit dem Vortrag von Herrn Erik Bodendieck, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin und Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, ausführlich und hilfreich entsprochen.

Der Samstag wurde eröffnet durch eine kollegiale Diskussion „Mein besonderer Fall“ unter der Moderation von Dr. med. Andreas Schuster. Im Mittelpunkt standen unerwünschte Arzneimittelreaktionen und die Probleme komplexer

Pharmakotherapie für den Hausarzt. In der anschließenden Präsentation von Fällen der Schiedsstelle der Sächsischen Landesärztekammer durch Erik Bodendieck wurde deutlich, dass eine aussagekräftige Dokumentation ärztlicher Befunde und Entscheidungen im Streitfall entscheidend sein kann. Den Abschluss des Curriculums bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Wozel zu seltenen, aber eindrucksvollen Blickdiagnosen in der Dermatologie. Die Unterschiede im Blick des Hausarztes und des Klinikers waren spürbar. Traditionell beendete das Schlusswort des Präsidenten Dr. Johannes Dietrich die Veranstaltung, verbunden mit der herzlichen Einladung für das nächste Curriculum vom 18. – 21. Januar 2012. ■

Verfasser:

Dr. med. J. Dietrich, Mühlau
Dr. med. R. Voigt, Oberoderwitz
Dr. med. A. Gerlach, Chemnitz